



**JOHANNITER**

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/7247

**Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Landesverband Nord**  
Landesvorstand

Friesenstraße 1  
20097 Hamburg

Telefon +49 40 7344176-900  
Telefax +49 40 7344176-999

lg.nord@johanniter.de  
www.johanniter.de/nord

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Friesenstraße 1, 20097 Hamburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Innen- und Rechtsausschuss  
Frau Vorsitzende Barbara Ostmeier  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Per E-Mail: [innenausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:innenausschuss@landtag.ltsh.de)

Datum 01.03.2022 E-Mail [nicolas.tobaben@johanniter.de](mailto:nicolas.tobaben@johanniter.de)

Tel. / Fax (Durchwahl)  
-120 / -999

**Stellungnahme des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband Nord zu den Anträgen**  
- **der Fraktion der SPD (Drucksache 19/3187) und**  
- **der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP (Drucksache 19/3219)**  
**sowie dem Gesetzentwurf der Landesregierung – Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung – zur sozialen Sicherung von Helferinnen und Helfern unterhalb der Katastrophenschwelle/Helfergesetz (Drucksache 19/3609)**

Sehr geehrte Frau Ostmeier,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Möglichkeit zu den o.g. Anträgen und dem Gesetzentwurf Stellung nehmen zu können.

Wir begrüßen sämtliche Maßnahmen, die zu einer Stärkung des Katastrophenschutzes im Land Schleswig-Holstein beitragen können. Hierzu ist es stets sinnvoll, aus vorangegangenen Einsatzszenarien **Lehren zu ziehen** (Drucksache 19/3187), um die aktuellen Rahmenbedingungen und Fähigkeiten zu verbessern. Insbesondere die teilweise deutlich unterschiedlichen Regelungen der Länder können hier ein Hindernis sein. Deshalb kann eine intensivere Kooperation und entsprechende Vereinheitlichung zwischen den Ländern nur befürwortet werden.

Die Kompetenzbündelung in einem Lagezentrum Katastrophenschutz unterstützen wir und stehen als Johanniter bereit, hier sowohl bei der Planung und Einrichtung als auch beim Betrieb im Einsatzfall mit unseren Fachpersonen mitzuwirken. Gleiches gilt für die Beteiligung bei einer Überarbeitung der Gefahrenabwehrplanung.

Die Anpassung und Aktualisierung von Ausstattung an aktuelle Herausforderungen sowie den aktuellen Stand der Technik begrüßen wir ausdrücklich. Auch die unterschiedlichen Zuständigkeiten von Bund, Ländern und Kommunen sollten hierbei überprüft werden. Wichtig ist besonders, die ständige Vollständigkeit und Aktualität von Technik wie Verbrauchsmaterialien zu gewährleisten.

**Präsident:**  
Volker Bescht  
**Bundesvorstand (§ 26 BGB):**  
Jörg Lüsslem  
Thomas Mähner  
Christian Meyer-Landrut

**Landesvorstand:**  
Dr. Klaus v. Gierke  
Sandra Zitzer

Bank für Sozialwirtschaft, Köln  
IBAN: DE93 3702 0500 0004 3233 00  
BIC: BFSWDE33XXX

Vereinsregister-Nr. 17661 B, Amtsgericht Charlottenburg, USt-IdNr.: DE 122 124 138





Diesem Bedarf kann aus unserer Sicht nur mit zentraler Lagerung und Beschaffung begegnet werden. Hierbei ist es allerdings geboten, alle im Katastrophenschutz mitwirkenden Strukturen und Organisationen in die Planung und Umsetzung einzubeziehen.

Warnungen und Informationen für die Bevölkerung schützen und retten im Katastrophenfall Leben. Dazu ist es unbedingt notwendig, dass sowohl die Rundfunk- als auch die Telefonie- und mobile Internet-Abdeckung flächendeckend stabil vorhanden sind. Ebenso müssen der Bevölkerung alle möglichen Informations- und Warnmöglichkeiten immer wieder bekannt gemacht werden. Des Weiteren ist der Ausbau des landesweiten Sirennetzes angezeigt. Selbstverständlich sind hier auch regelmäßige Beprobungen notwendig.

Das Ehrenamt ist und bleibt in Schleswig-Holstein und bundesweit DIE relevante Größe bei der Bearbeitung von Katastrophenlagen. Nicht nur die eigentlichen Einsätze, auch die Ausbildung und Übungen sind aktuell in den meisten Fällen in der Freizeit der Engagierten zu absolvieren. Eine Vereinheitlichung von Vorgaben für die freiwillig agierenden Einsatzkräfte in Bezug auf Lohnersatzzahlungen bzw. verpflichtende Freistellungen vom Arbeitsplatz – z.B. auch für Seminare unter der Woche – wäre ein förderliches Signal auch für ein mögliches Wachstum in diesem Bereich. Mit der Johanniter-Akademie Nord bieten wir eine Vielzahl von Qualifizierungen im sanitätsdienstlichen und Betreuungsbereich sowie dem Führungsdienst an. Die Kosten hierfür werden größtenteils durch die Organisation bzw. Entsender selbst getragen. Das gute Angebot der Landesfeuerwehrschule bildet nicht das gesamte Spektrum des Einsatzbedarfs im Lande ab. Hier wäre sowohl eine zusätzliche finanzielle wie auch strukturelle Begleitung des Landes wünschenswert. Z.B. in Bayern haben sich Land und Hilfsorganisationen zur Errichtung und Betreibung einer speziellen Ausbildungsstätte für den Einsatzdienst und den Bevölkerungsschutz zusammengeschlossen (BayZBE). Solcher Zusammenarbeit stehen auch die Johanniter im Norden grundsätzlich offen gegenüber.

Der Einsatz von Spontanhelfenden ist stets zu begrüßen. Innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe haben die Johanniter aktuell eine Führungsrolle bei der (Weiter-)Entwicklung der App „Mobile Helfer“ in Zusammenarbeit mit dem BBK inne. Die daraus resultierenden Erfahrungen bringen wir auch gern in Schleswig-Holstein mit ein.

Zusammenfassend begrüßen wir daher auch den 10-Punkte-Plan zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes in Schleswig-Holstein sehr und befürworten die Umsetzung gemäß **dem Antrag** der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP (Drucksache 19/3219).

Dem **Gesetzentwurf** (Drucksache 19/3609) mit den Ergänzungen des §13 (Absätze 10 und 11) im LKatsG begrüßen wir sehr und stimmen diesem sowie der entsprechenden Begründung vollumfänglich zu.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Bereichsleiter für Bildung, Integration und Katastrophenschutz im Landesverband Nord, Herr Nicolas Tobaben, gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Zitzer  
Mitglied im Landesvorstand

Dr. Klaus von Gierke  
Mitglied im Landesvorstand

Diakon Nicolas Tobaben  
Bereichsleiter Bildung, Integration  
und Katastrophenschutz